

# Impfungen bei Hunden und Katzen : ein notwendiges Übel?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **55 (1998)**

Heft 9: **Pilze : verblüffend gesund**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558372>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Impfungen bei Hunden und Katzen – ein notwendiges Übel?



Zur Gesunderhaltung unserer Heimtiere können Impfungen viel beitragen.

Die Gesundheitsvorsorge der Welpen beginnt mit der weit-sichtigen medizinischen Betreuung des Muttertieres, denn die mütterlichen Antigene sind der beste Schutz für Jungtiere.



Aus der Sicht des Tierarztes sind Impfungen sowohl notwendig als auch nützlich und erfolgreich. Bewährte Impfstoffkombinationen vereinfachen nicht nur die Krankheitsvorsorge und die Gesundheitskontrolle, sondern helfen auch mit, den Geldbeutel des Besitzers zu schonen.

Zudem sind Impftermine auch regelmässig wiederkehrende Gelegenheiten, eine klinische Allgemeinuntersuchung und eine Gewichtskontrolle vorzunehmen, Haltungs- und Ernährungsfragen, Ferienpläne und ähnliches zu besprechen. Impfungen können gerade dann eine Rolle spielen, wenn sich die Haltungsbedingungen ändern oder Ferien angesagt sind. Je nachdem, ob die Hunde und Katzen gemeinsam mit der Familie ins Ausland reisen, in Tierpensionen, beim Züchter oder bei Bekannten untergebracht werden, muss der benötigte Impfschutz kritisch unter die Lupe genommen werden. Impfungen sind auch immer dann ein Thema, wenn die Tiere zur Zucht verwendet oder an Ausstellungen präsentiert werden.

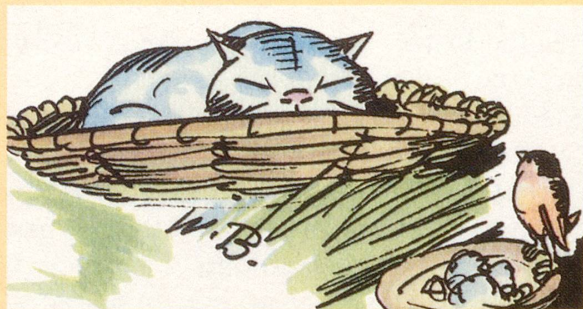
### Impfungen als aktive Gesundheitsvorsorge

Bei Jungtieren gehören Infektionskrankheiten, vor allem Infekte durch Viren und Bakterien, mit Abstand zu den häufigsten Todesursachen. Ein Teil dieser gefürchteten Krankheiten kann durch rechtzeitiges, seriöses und konsequentes Impfen wirksam verhindert werden. Neben der Kastration, der regelmässigen Parasitenbekämpfung und der richtigen Ernährung gehören Impfungen zu den wichtigsten indirekt lebensverlängernden Massnahmen bei Haustieren.

Wer das Elend schnupfenverseuchter Katzenbestände kennt, in denen bereits drei- bis vierwöchige Welpen verkümmern, mit triefenden Nasen, eitrig-verklebten Augen, Atemnot und Schluckbeschwerden zu kämpfen haben und schliesslich die Nahrung gänzlich verweigern, schätzt die Möglichkeit einer vorbeugenden Impfung.

Wer je ein an Parvovirose (gefährliche Magen-Darm-Erkrankung) oder Staupe (das Virus befällt den ganzen Körper) erkranktes Hundebaby gepflegt und betreut und trotz grösster Bemühungen dennoch verloren hat, vergisst und vernachlässigt es nie wieder, einen Hundewelpen rechtzeitig gegen die wichtigsten ansteckenden Hundekrankheiten zu impfen. Impfungen helfen, dies darf mit Fug und Recht behauptet werden, Tierbestände gesund und vital zu erhalten.

## Impfen zur rechten Zeit



### 8. bis 12. Lebenswoche

1. Kombi-Impfung gegen Katzenschnupfen- und Katzensenke, Katzenleukose-Impfung

### 11. bis 16. Lebenswoche

2. Kombi-Impfung wie oben und bei Freilauf, Zucht, künftigen Aufenthalten in Gruppen, Tierheimen etc. 2. Katzenleukose-Impfung

### ab 16. Lebenswoche

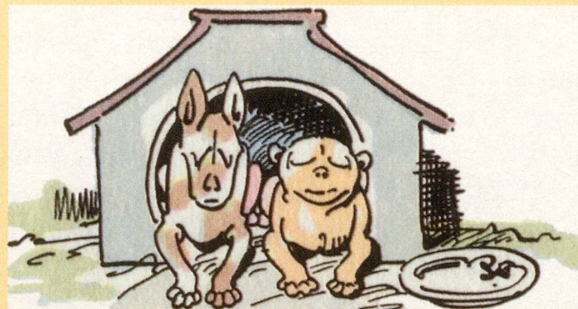
1. FIP-Impfung (Feline Infektiöse Peritonitis, eine komplexe Virusinfektion) für Tiere, die nicht nur in der Wohnung gehalten werden

### 19. Lebenswoche

2. FIP-Impfung

### ab 4. Lebensmonat

Tollwut-Impfung (Da die Schweiz tollwutfrei ist, gilt das vor allem für Auslandsreisen. Dann ist eine jährliche Wiederholung notwendig.)



### 8. bis 12. Lebenswoche

1. Kombi-Impfung gegen Staupe, Hepatitis, Zwingerhusten, Parvovirose, Leptospirose (Bakterieninfektion mit Schwerpunkt Nieren/ Magen/Darm)

### 12. bis 16. Lebenswoche

2. Kombi-Impfung gegen Staupe etc.

### ab 16. Lebenswoche

Parvovirose-Impfung (Brechdurchfall, hohes Fieber, Austrocknung, extreme Schwäche)

### ab 5. Lebensmonat

Tollwut-Impfung (Darf nicht gleichzeitig mit der kombinierten Impfung vorgenommen werden. In der Schweiz zwei Jahre gültig, sonst jährliche Wiederholung erforderlich.)

## Gesunde Tiere impfen

Nur gesunde und parasitenfreie Tiere sollten geimpft werden. Unerwünschte Impfnebenwirkungen (allergische Reaktionen, Schmerzen und/oder Schwellungen an der Impfstelle, leichtes Fieber, Müdigkeit und Appetitlosigkeit während ein bis zwei Tagen) sind, wenn auch tragische Einzelfälle nicht vollkommen ausgeschlossen werden können, glücklicherweise selten und meist ungefährlich.

Bei Zuchttieren müssen die Impftermine gut geplant werden, da in der ersten Hälfte der Trächtigkeit und kurz vor dem Wurftermin nicht geimpft werden sollte. Der beste Schutz für den Nachwuchs ist die Gesundheit des Muttertieres, da einerseits die schützenden Antikörper der Mutter über das Blut in den Kreislauf der Foeten gelangen, andererseits bestimmte Antikörper auch in der Milch ausgeschieden und beim Säugen direkt auf die Welpen überimpft werden.

• med.vet. C. Sigrist